



Sie befinden sich hier:

[Startseite Hessen](#)
[Gremien- / Lobbyarbeit](#)
[Presse](#)
[Pressemitteilungen VAMV Hessen](#)

[Sitemap](#) [Kontakt](#) [Suche](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Zukunft für Alle! gerecht - ökologisch - sozial

30.01.2021 Der VAMV Landesverband hat heute als Mitglied des Trägerkreises des **Hessischen Bündnisses für soziale Gerechtigkeit** (www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de) am 15. Hessischen Sozialforum unter dem Thema "Zukunft für Alle! gerecht - ökologisch - sozial" teilgenommen.

Die gemeinsame Stellungnahme der Bündnispartner finden Sie [hier](#)

Den Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie unter <https://hausamdom-frankfurt.de/beitrag/zukunft-fuer-alle-gerecht-oekologisch-sozial-1/>

Weiterführung des Aufbaus der Koordinierungsstelle für Alleinerziehende beim VAMV gesichert

Frankfurt am Main, den 1.07.2020 Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Hessen e.V. wird, wie dem Verband heute mitgeteilt wurde, weiterhin vom hessischen Ministerium für Soziales und Integration beim Aufbau der Koordinierungsstelle für Angebote für Alleinerziehende in Hessen gefördert.

Die Koordinierungsstelle wurde 2018 eingerichtet. Seither wurden viele Anlaufstellen für Alleinerziehende in Hessen neu aufgebaut und bereits bestehende identifiziert und vernetzt. Alleinerziehendentreffs ebenfalls wurden initiiert und begleitet.

Näheres lesen Sie hier [Pressemeldung vom VAMV](#)

"Altersarmut als Folge lebenslanger Care-Arbeit"

Frankfurt am Main, 21.11.

Im Rahmen der am 17.10.2019 (Weltarmutstag) gestarteten Kampagne gegen Altersarmut des Bündnisses Soziale Gerechtigkeit Hessen veranstaltete der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Hessen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen (AGF)) heute in Frankfurt ein Fachgespräch zum Thema „Altersarmut als Folge lebenslanger Care-Arbeit ?“

Insbesondere für Frauen stellen die Zeiten der Kindererziehung und Pflege von Angehörigen, die nicht ausreichend in der Rentenberechnung Berücksichtigung finden, ein erhöhtes Armutsrisiko dar.

[Näheres lesen Sie hier](#)

Diskussion am 17. Oktober dem Tag der Weltarmut in Wiesbaden Altersarmut - ein Problem mit vielen Ursachen

Der VAMV Landesverband Hessen möchte auf eine Veranstaltung des Bündnisses Soziale Gerechtigkeit im Rahmen der Kampagne gegen Altersarmut.

Das "Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen" hat Reformvorschläge zur Bekämpfung von Altersarmut gemacht und möchte diese in der Öffentlichkeit mit Politik und Wissenschaft diskutieren. Kommen Sie vorbei, sprechen Sie mit Mitgliedern des Landtags über die Probleme der Altersarmut.

DISKUSSION: ALTERSARMUT - ein Problem mit vielen Ursachen

am 17. Oktober 2019 / Einlass: 19 Uhr / Beginn:

20 Uhr / Schloßplatz 4, 65183 Wiesbaden

Haus an der

Marktkirche im Friedrich-Neumann-Saal

Podium mit Prof. Dr. Ernst Ulrich Huster, Armutsexperte und Mitglied des Hessischen Landtags
Moderation: Pitt von Bebenburg, Frankfurter Rundschau

Für die Planung sind wir für Anmeldungen unter [ralf.weidner\(at\)ekkw.de](mailto:ralf.weidner@ekkw.de) sehr dankbar.
Das Bündnis freut sich aber auch über jede

spontane Teilnahme.

Kampagne gegen Altersarmut erfolgreich gestartet

Mit der Auftaktveranstaltung „heute die Armut von morgen bekämpfen“ ist das Bündnis Soziale Gerechtigkeit am 17.10.2018, dem Weltarmutstag, in die Kampagne gegen Altersarmut gestartet.

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Hessen e.V. ist als Mitglied im Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen, gemeinsam mit anderen Verbänden, Institutionen und Vereinen, Mitveranstalter der Kampagne gegen Altersarmut.

Zur Auftaktveranstaltung „heute die Armut von morgen bekämpfen“ konnte der Armutsforscher Prof. Sell gewonnen werden, der einen interessante und gleichzeitig wenig beruhigenden Einstiegsvortrag zum Thema hielt. Die Bundesvorsitzende des VAMV, Frau Erika Biehn, nahm gemeinsam mit Vertretern anderer Verbände und Institutionen an der nachfolgenden Podiumsdiskussion teil.

Als Fazit kann gesagt werden, dass Altersarmut kein Thema ist, das „auf die lange Bank“ geschoben werden kann. Es gibt bereits heute eine Großzahl an Rentner*innen, die auf Zuzahlungen angewiesen sind. Die Zahl derer, die auch nach 45 Arbeitsjahren keine existenzsichernde Altersversorgung haben werden, wird sich in den nächsten Jahren, bedingt durch Niedriglöhne, Teilzeit, Minijobs etc. explosionsartig vergrößern.

Näheres lesen Sie bitte unter: www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de